

Pro Senectute : "bei uns führen alle Wege nach Schaffhausen"

Autor(en): **Vollenwyder, Usch / Winzeler, Lotti**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **90 (2012)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-725158>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Bei uns führen alle Wege nach Schaffhausen»

Vernetzung, Synergien und Kooperation sind für Lotti Winzeler Voraussetzungen für die Arbeit in einem kleinen Kanton. Die Geschäftsleiterin von Pro Senectute Kanton Schaffhausen erzählt Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder von ihren Aufgaben.

Man könnte mich eine Ur-Schaffhauserin nennen. Ich wohne seit Langem in der Stadt, bin im Vorstand des Quartiervereins Altstadt und politisierte zehn Jahre lang im Stadtparlament. Als Pro Senectute Kanton Schaffhausen vor acht Jahren eine neue Geschäftsleiterin suchte, war eine Führungsperson mit grossem Netzwerk gefragt. Dank meiner politischen Tätigkeit und meiner Erfahrung als ehemalige Co-Leiterin einer grösseren Spitex-Organisation brachte ich beides mit. Eine spannendere und vielseitigere Aufgabe hätte ich mir nicht wünschen können!

Eine gute Vernetzung ist wichtig – gerade weil der Kanton klein ist. Man kennt sich, hat kurze Wege, und viele Anliegen können so relativ unkompliziert erledigt werden. Die gleichen Fachleute finden sich auch immer wieder in den verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen zusammen – zum Beispiel im Vorstand der unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter, in der Arbeitsgruppe Alter und Migration oder in der Alterskommission. Oft ist man auch noch gegenseitig im Vorstand engagiert. Das ist ein Gewinn für alle Beteiligten und für den Kanton: Man weiss, wo die Schwerpunkte der anderen Organisationen liegen, und kann ergänzend miteinander arbeiten.

Diese Zusammenarbeit funktioniert in unserem Kanton wirklich vorbildlich. Ein Beispiel? Das Rote Kreuz und Pro Senectute wollten gleichzeitig einen Entlastungsdienst für betreuende Angehörige aufbauen. Da man sich mit diesem Angebot aber keinesfalls konkurrenz-

ren wollte, musste schnell eine Lösung gefunden werden. Diese ist ideal: Der Entlastungsdienst des Roten Kreuzes wendet sich an Angehörige, die Familienmitglieder mit einer körperlichen Krankheit oder Behinderung pflegen. Wir bieten Entlastung für pflegende Angehörige von Demenzzkranken an. Die Öffentlichkeitsarbeit – Prospekte, Me-

«Eine gute Vernetzung ist für uns wichtig – gerade weil der Kanton klein ist.»

dienkonferenzen, öffentliche Auftritte – machen wir gemeinsam.

Den Spardruck der öffentlichen Hand spürt nicht nur Pro Senectute, auch andere Organisationen und Institutionen sind betroffen. Auch deshalb müssen wir gut zusammenarbeiten und vorhandene Synergien optimal nutzen. Gerade bei neuen Projekten und Dienstleistungen sprechen wir uns sehr genau ab, wer welche Aufgaben und wer den Lead übernimmt. Wir haben bisher immer eine gute Lösung gefunden.

Der Präsident unseres Stiftungsrats ist der ehemalige Finanzdirektor, alt Regierungsrat Heinz Albicker. Die Voraussetzungen könnten nicht besser sein, denn auch er verfügt über ein ausgezeichnetes Netzwerk. Mit einer ehemaligen Kantonsrätin und prominenten Leuten aus der Wirtschaft sind wir im Stiftungsrat wirklich breit abgestützt. Das hilft uns sehr; vor allem auch, was die Finanzierung betrifft: Pro Senectute Kanton

Schaffhausen wird rund zur Hälfte von der öffentlichen Hand unterstützt. Da müssen wir immer wieder diskutieren und verhandeln.

Alle Wege führen nach Schaffhausen. Die Stadt liegt mitten im Kanton, unsere Geschäftsstelle ist rund 150 Meter vom Bahnhof entfernt in einem ehemaligen fünfstöckigen Wohnhaus untergebracht. Praktisch das ganze Bildungswesen ist auf der Geschäftsstelle zusammengefasst, und auch die meisten moderaten Bewegungsangebote werden hier durchgeführt. In den Regionen bieten wir fast in jeder Gemeinde Fit-Gym-Kurse an. So sind wir nahe bei den Kundinnen und Kunden. Für die Spitex-Region Schaffhausen betreiben wir zudem die im kantonalen Alters- und Betreuungsgesetz vorgeschriebene regionale Anlaufstelle, die allen Einwohnerinnen und Einwohnern für Fragen rund um Altersbetreuung und Pflege zur Verfügung steht.

Wir sind stolz auf unser breites Angebot an Kursen und Dienstleistungen. Eine Besonderheit ist unser bereits seit zehn Jahren bestehendes Projekt «Betreutes Wohnen», eine Genossenschaft für Alterswohnungen. Es war das erste Wohnprojekt, das von der Age-Stiftung ausgezeichnet wurde. Besonders wichtig ist uns der Mahlzeitendienst. Mit Ausnahme von zwei kleineren Regionen bieten wir ihn auf dem ganzen Kantonsgebiet an, ebenso in der thurgauischen Region Diessenhofen und sogar in Büsingen, einer deutschen Exklave. Ein grosses Anliegen sind uns die hochfragilen alten Menschen, die täglich mit einer



«Als Pro-Senectute-Geschäftsleiterin eines kleinen Kantons muss ich eine Allrounderin sein»: Lotti Winzeler.

Bild: Ursula Müller

Weitere Informationen

Adresse der Geschäftsleitung: Pro Senectute Kanton Schaffhausen, Vorstadt 54, Postfach, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 634 01 01, Fax 052 634 01 07, Mail info@sh.pro-senectute.ch, Internet www.sh.pro-senectute.ch

ausgewogenen Mahlzeit versorgt werden. Der Besuch einer Mitarbeiterin vom Mahlzeitendienst ermöglicht zudem eine gewisse «soziale Kontrolle».

Stark sind wir auch im Bereich der Sturzprophylaxe. Unsere Kurse sind immer ausgebucht – darauf sind wir richtig stolz. Ein grosses Dankeschön geht da auch an meine Mitarbeitenden, die mit viel Freude und Engagement diese Kurse gestalten. Zudem macht Pro Senectute Kanton Schaffhausen beim Informationsportal www.senioren-info.ch mit. Auf dieser Plattform sind Themen rund ums Alter und Älterwerden mit allen Angeboten aus verschiedenen deutschsprachigen und fast allen welschen Kantonen aufgeschaltet. Die Plattform, die ursprünglich von Pro Senectute Kanton Bern lanciert wurde, ist ein wirklich umfassendes Informationsangebot für Seniorinnen und Senioren, Angehörige und in der Altersarbeit Tätige.

Eine besondere Herausforderung stellt das neue Erwachsenenschutzrecht dar, das ab nächstem Jahr in Kraft tritt. Über die Jahre hinweg haben wir in der Stadt Schaffhausen die vormundschaftlichen Massnahmen für Menschen im AHV-Alter geführt – das waren etwa achtzig Mandate. Nun wird das Vormundschaftswesen kantonalisiert; und mit der neu gewählten Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde gibt es für uns wieder eine neue Verhandlungspartnerin. Wir hoffen, die vormundschaftlichen Massnahmen wie bisher weiterführen zu können. Wir haben uns auf diesem Gebiet eine grosse Kompetenz erarbeitet.

Als Geschäftsleiterin eines kleinen Kantons muss ich eine Allrounderin sein. Ich kann auch einen Nagel einschlagen oder eine Zügelkiste anpacken. Zu meinen Hauptaufgaben gehört jedoch, dass ich Impulse setzen, vorausdenken und vorwärtsschauen kann. Wenn wir immer einen, zwei Schritte voraus sind, müssen wir der Zeit nicht hinterherlaufen. Dann sehen wir, welche Herausforderungen auf uns zukommen – zum Beispiel die demografische Entwicklung, die uns zu wirklich neuen Lösungen zwingen wird. Pro Senectute Kanton Schaffhausen bleibt jedenfalls am Ball.